

Verein pro Gattersagi Buchberg

www.gattersagi.ch

Text und Bilder: Otto Weilenmann

Ein grosser Fundus - die Protokolle der LG Buchberg

Ab 1915 sind die Protokolle der Landwirtschaftlichen Genossenschaft (LG) lückenlos vorhanden. Vorher gibt es nur einige interessante Aufzeichnungen in Kassabüchern, die jedoch sehr aufschlussreich sind, welche Materialien damals schon vermittelt worden sind durch die LG. Es gibt praktisch keine Angaben über die Aktivitäten des Maschinenbetriebes. Will man diesbezüglich mehr Wissen, ist man auf Überlieferungen angewiesen. In der neuen Festschrift der LG sind viele Infos zusammengefasst. Einige interessante Details aus den Protokollbüchern sind in den nachfolgenden Abschnitten aufgeführt.

Ausserordentliche Versammlung vom 16. Jan. 1916

45 Mitglieder und 1 Traktandum:

Das übrige Heu in der Gemeinde sei anzukaufen, damit den Bedürftigen im Frühjahr ausgeholfen werden könne, was von der Versammlung begrüsst und der Vorstand einstimmig ermächtigt wurde. Es dürfe aber kein Gewinn, nur die allfälligen Kosten gedeckt werden.

Sitzung vom 18. Feb. 1916

Der Kassier macht Mitteilungen von der Geschäftsführerversammlung am 17. Feb. in SH:

Kainit sei keines erhältlich, Kalkstickstoff ganz wenig à 37.50 Fr/100 kg ab SH. Kalisalz à 13.- Fr; Knochenmehl gebe es einen Wagon für 14.- Fr/100 kg; Ammoniak sei auch erhältlich à 50.- Fr; Tomasmehl gebe es im Laufe des Sommers wieder. Sollte jemand Saatkartoffeln benötigen, müsse er sofort bestellen für Fr 77.- /100 kg. Bei Kupfervitriol sei nicht sicher, ob der Bedarf gedeckt werden kann. Der Kassier wurde beauftragt, sofort 200 kg Kalkstickstoff, 400 kg Ammoniak und 500 kg Knochenmehl zu bestellen.

A propos Kainit (Kalimagnesiumdünger). Seit 3 Monaten habe ich solches gesucht in der Schweiz, ohne Erfolg, bis vor zwei Wochen. Da fand ich einen 50 kg Sack in der Raiffeisen Stühlingen D (das Gleiche in Deutschland wie eine LG in der Schweiz) für 12.32 Euro, plus 3 Euro Mehrwertsteuer.

Sitzung vom 26. Feb. 1916

Trakt. 2:

Der Aktuar wurde beauftragt, bei der CH-Versuchsanstalt Wädenswil anzufragen, was gegen die Kräuselmilbe in den

Reben gut, schon erprobt worden sei und wie es sich mit den Kosten verhalte?

Trakt. 3:

Der GF (Geschäftsführer) Johann Röschli (Grossvater von Herbert Kern) regte an, man solle ihm einen Sackkarren mit Hebevorrichtung anschaffen, denn das Lagergut seien meistens Säcke mit 100 kg, die für einen Mann sehr beschwerlich, schwer zu heben und zu rangieren seien. Er wurde beauftragt, sich über den Preis eines solchen zu erkundigen.

Schau-Brennen von Kirschen am Sagifisch

Die restaurierte Brennerei der LG Rüdlingen wird am Sagifisch durch Alfons Schafer in Betrieb genommen. Mehrere Fässer mit Kirschen-Maische stehen dafür bereit. Wir hoffen auf einen feinen Gattersagi Kirsch.

Das Handwerksmuseum «Gattersagi Buchberg» mit der Ausstellung «LG Buchberg seit 1893» öffnet bei Bedarf. Anfragen für Führungen können per Internet «info@gattersagi.ch» oder bei Robert Kern, per Telefon 044 867 30 21 angemeldet werden.



Die Gründungsurkunde der LG Buchberg vom April 1893 mit der Jahresrechnung 1913 auf dem Tisch



Futtermittel, Kupfervitriol und Dünger wurden nebst einfachen Geräten vor über 100 Jahren von der LG Buchberg wagonweise eingekauft und preiswert weiterverkauft an die Mitglieder.



Traumernte 2018: Wunderschöne Kirschen springen ins Fass.



Volles Fass mit gärenden Kirschen

Sagisplitter

Bild und Text von Otto Haller

Sagi-Konfi ?!

Nein, nein! Wir bleiben beim Holz!

Vor drei Jahren hat Verena Graf den Pflanzentrog bei der Gattersagi neu bepflanzt und pflegt ihn auch ständig. Die Pflanzung hat sie sorgfältig ausgewählt. So als Zierstrauch eine einheimische Felsenbirne (ja, habe ich auch nicht gekannt), die robust ist, schön weiss blüht und... wie ich gerade erfahren habe, essbare Früchte trägt. Da konnte ich die Finger nicht davon lassen und habe ein Schüsseli geerntet und davon Konfitüre gemacht (obwohl ich nicht der Beereli-Typ bin und noch nie Konfitüre gemacht habe). Sie ist sehr fein geworden.

Schauen Sie sich doch ab und zu den Pflanzentrog an, wenn Sie vorbei gehen oder dort parkieren.

